



Die Actien-Börse

Der Börsenbrief für Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

der stürmische Börsenherbst hat die letzte Woche absolviert. Ab jetzt wird mehr kalkuliert als diskutiert und die geopolitischen Kräfteverhältnisse werden neu sortiert. Im Mittelpunkt steht die Politik der Amerikaner. Die Akzente für Asien setzen Tokio und die drei China-Börsen und für Europa gibt es keine Leitbörse, aber unterschiedliche Varianten. Wir schreiben unsere letzten Eindrücke fort:

Die gebräuchlichen Denkmuster im Wahlkampf der Amerikaner erledigen sich von selbst. Trump steht nicht für Diktatur und Harris steht nicht für Sozialismus und die Amerikaner tun das, was sie seit Kennedy immer taten: Business as usual. Wie die neuen Ziele in Washington artikuliert werden, wird sich erst in den kommenden drei bis vier Monaten erkennen lassen. Die geopolitische Kontroverse sowohl im Fernen wie im Nahen Osten und schließlich in Osteuropa führt zu neuen Erkenntnissen.

Die Ukraine Krise ist faktisch entschieden. Ein Waffenstillstand wird vom Militär vereinbart, dem die Verhandlungen auf diplomatischer Ebene folgen. Einen militärischen Sieger gibt es nicht, wie frühzeitig erkennbar war. Wer der politische Verlierer sein wird, ergibt sich aus der Sicht der Beteiligten unterschiedlich. Die deutsche Politik in dieser Frage steht vor einer gründlichen Korrektur. Zum einen in der Denkweise und zum anderen in den tatsächlichen Möglichkeiten aus ökonomischer und politischer Sicht. Die Amerikaner sind ähnliche Verlierer wie in den Konflikten mit dem Iran, Irak und Afghanistan und nun auch in der Ukraine. Demnächst in Taiwan? Erkennbar ist und das ist die Überraschung:

Deutschland hat die Chance, der größte Gewinner zu werden. Es beginnt mit der Waffenruhe. Zu den Bedingungen jedes Friedens rund um die Ukraine gehören sofortige Freigaben im Warenverkehr und für Deutschland die Freigabe der Gaslieferungen der Russen via Nord Stream 1 und 2. Die geschätzten Volumina liegen zwischen 25 bis 30 Mrd. € p. a. als Summe für Ex- und Importe in der alten Hochrechnung von 2021 mit Größenordnungen bis 40 Mrd. €. Jeweils zweiseitig. Das entspräche der runden Hälfte des aktuellen China-Verkehrs. Die Veränderung der Energiepreise, sowohl für Gas wie für Strom, wird damit das wichtigste Kriterium für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und der Diskussion um Standorte.

Deutschland selbst steht vor der Entscheidung: Das soeben vorgelegte Lindner-Papier entspricht teilweise im Wortlaut dem bekannten Lambsdorff-Papier von 1982, das zum Scheidebrief wurde. Die zwei Denkrichtungen sind ebenso klar formuliert und damit entscheidungsreif. Ob dies zum Ende der Ampel führt, dürfte in den nächsten ein, zwei Wochen entschieden werden. Den Zeitplan dafür hatten wir frühzeitig formuliert. Im Rahmen der neuen Parteienlandschaft ergäben sich zweifellos unterschiedliche und neue Ansätze, die die wesentliche Grundlage für eine neue Wirtschaftspolitik sein werden. Dieser Rahmen ist noch völlig offen.

Resümee: Aus der Meinungshektik der letzten Wochen mit unterschiedlichen Ansichten der jeweiligen Parteien und Interessen von Industrie, Politik und Verbrauchern entsteht unter den neuen Bedingungen eine neue Sicht, die teilweise von erheblichen Überraschungen begleitet sein wird.

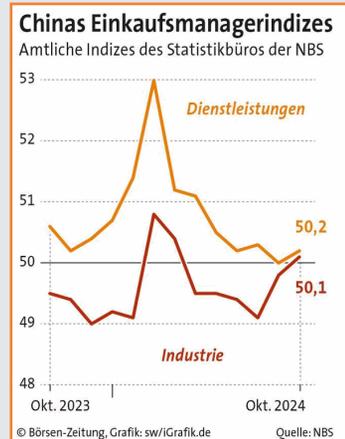
B

www.bernecker.info

45

09-11-2024/LXI Nr. 45

Der CHART der WOCHE:



Käufe

GEELY
TALAN ENERGY

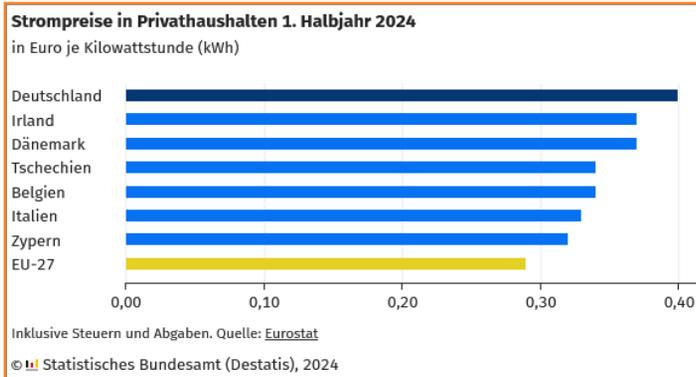
 **DIE ACTIEN-BÖRSE**
KONTROLL-LISTE

... wird täglich am Vormittag aktualisiert und befindet sich auf unserer Internetseite www.bernecker.info

> Produkte > Die Actien-Börse
Leser, die die Actien-Börse per Post/E-Mail oder im Einzelkauf beziehen, können die komplette Liste (PDF) mit dem **Passwort der Woche**, welches unten auf Seite 10 zu finden ist, aufrufen. Der Passwort-Wechsel erfolgt donnerstags mit dem Veröffentlichlichen der neuen Ausgabe.

LEITLINIE:

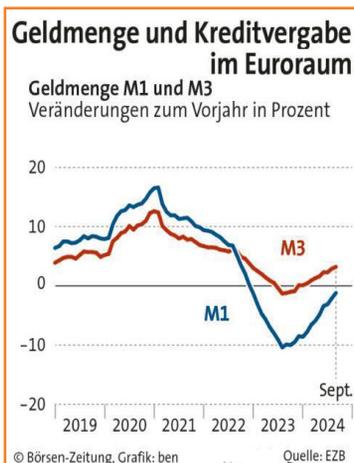
Die schwerste Belastung für alle Deutschen sind seit Jahren die hohen Energiepreise. Insbesondere für die Industrie und damit die Rentabilität der Produktion und somit auch für den Standort der Industrie selbst.



Der unmittelbare Anstoß kommt aus Washington. Ein Ende des Ukraine Konflikts führt zu sofortiger Entlastung im Schrittschritt, wie auf Seite 1 beschrieben. Daran knüpfen sich umfangreiche Entlastungen für die Stromerzeugung als Energieträger oder für Erdgas als Rohstoff der Industrie (Chemie). Die Kettenreaktionen daraus entstehen wie an einer Perlenkette, verbunden in der sicheren Erwartung einer deutlichen Reduzierung der Energiekosten insgesamt. Mit dem Anspruch, mit einem Anteil von 1,3 % am CO₂-Ausstoß der Welt die Bedingungen für die Energiewen-

de durchzusetzen, wie es die Ampel wünscht, erledigt sich das Thema von allein. Gemäß den bekannten Studien und Schätzungen ist eine Reduzierung der Energiekosten um 10 bis 15 % eine sichere Annahme und eine Reduzierung bis knapp 20 % eine brauchbare Schätzung. Der Anteil der erneuerbaren Energie am deutschen Strommarkt wird mit 65 bis knapp 70 % kalkuliert. Die drei abgeschalteten AKWs stehen vor einer Reaktivierung, was ca. 1,8 Mrd. € kostet und für etwa 4 bis 6 % Atomstrom steht.

In diesen Energiekosten steckt der sichere Ansatz für eine Konjunkturwende nach dem gleichen Muster wie alle früheren kleinen und größeren Konjunkturwenden in Deutschland seit 1966, insbesondere 1982 und teilweise ab 2005 bzw. ab der Finanzkrise 2008/2009.



Die sicherste Leitlinie dafür ist die Entwicklung der Geldmenge und die Kreditnachfrage der Wirtschaft. Den aktuellen Stand entnehmen Sie der Grafik.

Geldmenge und Kreditvergabe können von der EZB nur indirekt gesteuert und nicht beliebig an- und abgeschaltet werden. Beide Größen sind ein Spiegelbild der Geldbedürfnisse der Wirtschaft im Zuge der Investitionen oder des Umfangs der Umsätze. Darin sind sowohl die Inlands- als auch Auslandsgeschäfte enthalten. Erkennbar ist:

Der Trend ist klar, aber das Tempo bleibt bescheiden. Auch weitere Zinsreduzierungen ändern daran wenig. Entscheidend ist die Beseitigung der Hemmnisse des Ukraine Konflikts inkl. Sanktionen zum einen oder Subventionen zum anderen. In den bekannten Umfragewerten von ifo und ZEW sind die gleichen Ansätze schon erkennbar und kommentiert worden.

Refinitiv wagt eine erste Hochrechnung der Gewinne im DAX und MDAX als Zwischenbilanz der laufenden Berichtssaison bis 2026. Das ist mutig, aber aufschlussreich.

	Gewinn je Aktie			KGV		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026
DAX	1.040	1.572	1.758	13,7	12,3	10,9
MDAX	1.606	2.103	2.414	16,2	12,7	11,0
Kurs-DAX	-	291	432	-	25,4	17,1

Der DAX-Gewinn je Aktie erreicht per 2026, also in gerundet 18 Monaten, einen neuen Rekord und das KGV sinkt unter 11. Gleiches gilt für den MDAX. Damit erreichen beide Indizes den alten Ausgangswert vor etwa 12

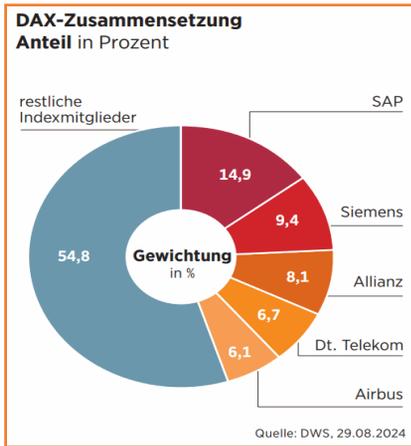
Monaten, also Oktober/November 2023. Dafür galt ein DAX von 12.000 als Ausgangspunkt und 14.300 vor einem Jahr als Zwischenstation.

Den größten Gewinn erreichen die Autos, gefolgt von der Chemie, Software und Technologie.

Die DAX-Technik ist klar: Gelingt ein Sprung über 20.000, ergibt sich eine Jahresend rally. Wenn nicht, gibt es eine Zwischenkorrektur um 5 %.

■ ■ ■ SCHWERPUNKTE:

■ **Wer sind die Träger für den DAX, wenn er im Ergebnis der US-Wahl und den amerikanischen Indizes folgend die bisherige Traummarke von 20.000 überwindet und damit Raum bis 21.000 und sogar knapp 22.000 hat?**

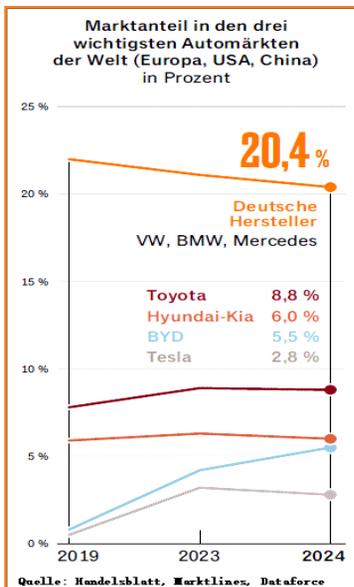


Die Rangliste der bisherigen DAX-Gewinner hatten wir am 05.10. an dieser Stelle schon beschrieben. Die Zusammensetzung des DAX sieht etwas anders aus. Die absolute Sonderstellung von SAP zeigt, was moderne Technologie auch im DAX bewegen kann. Dem steht gegenüber, was solide Unternehmen erreichen, was aber vom Markt kaum wahrgenommen wird.

In der aktuellen Zusammensetzung des DAX baut sich eine historische Besonderheit auf, die es zuletzt vor 50 Jahren in ähnlicher Form gab: Rd. 200 % Kursgewinn in etwa 2 1/2 Jahren. Dem stehen die Titel gegenüber, die den DAX stabil halten, aber in der Performance bescheiden bleiben. Höchste Qualität der Produkte, der Margen und auch der Dividenden sind vorerst keine Zugnummer.

Wie vor 50 Jahren schon einmal: Laut "SPIEGEL" war VW damals pleite. Die gleiche Headline könnte der SPIEGEL heute wiederholen. Die tollsten Kombinationen in den Medien sorgen für Nervosität, aber sie belegen Sachverstand. Konkret:

Ab 1972/73 verdiente VW mit dem Käfer nur noch rd. 2 DM pro Auto, praktisch null. Aber das Werk Wolfsburg musste erhalten bleiben, weil davon ganz Wolfsburg abhing und mithin eine Sanierung schwierig wurde. Aber: VW arbeitet mit einem rechtlichen Sonderstatus, einem eigenen Tarifvertrag und klarer Kontrolle von Regierung (Niedersachsen), IG Metall und dem Betriebsrat. In allen Gremien (Vorstand wie AR) hat die soziale Seite immer eine Stimme Mehrheit. Erst signifikante Meinungsäußerungen in der Politik (Hannover) bewirkten eindeutige Änderungen in den Betriebsabläufen inklusive vielfältiger Arbeitererleichterungen. Und erst die Änderung des Produkts brachte die Wende: Vom Käfer zum Golf. Die Marktlage:



VW und die anderen zwei deutschen Marken verlieren in den wichtigsten Automärkten erkennbar. Aber auch TOYOTA und HYUNDAI treten auf der Stelle und nur BYD gewinnt deutlich. Alles zusammen in rd. 5 Jahren. VW wollte seine Marktposition in China dadurch erhalten, dass es die E-Mobilität deutlich ausbaut. Das gelingt nicht, weil alle China-Konkurrenten ungleich effizienter billige Produkte als Massenware in den Markt drücken. VW verliert damit in Prozenten der Marktanteile, aber nicht zwingend in den Stückzahlen. Auf die Neuverteilung der Kosten kommt es deshalb an, um die Gesamtrentabilität des Konzerns zu sichern. Es geht unverändert um 30.000 Jobs.

VW verdient im Moment 0,3 bis 0,5 % netto an jedem Pkw. Die zurzeit herungereichten Margen sind rechnerische Größen ohne Nachhaltigkeit. Sie stammen aus der Quer-Subventionierung im Konzern. Dem steht die Börse gegenüber: 1973 notierte die Aktie bei 52 DM für 50 DM nominal (Stücknotiz). Der rechnerische Buchwert erreichte damals 110 bis 120 DM (AK plus Rücklagen). Der aktuelle Buchwert nach neuer Rechnung erreicht zurzeit 366 € je Aktie bei einem Börsenkurs von rd. 90 €. In beiden Fällen ergab sich ein KUV-Verhältnis von rd. 0,2. Weniger geht nicht.

Was ist daraus zu machen? Es wird eine politische Wette erster Ordnung, wie in einem Industrieland mit logischen Konsequenzen im Denken und faktischen Ergebnissen in der Technik das Comeback gelingt. Wenig bekannt: Der entscheidende Politiker in Hannover war damals Ernst Albrecht. Er ist der Vater der aktuellen EU-Kommissarin Ursula von der Leyen, die es in der Hand hat, die entscheidende EU-Frage zu lösen: Verzicht auf das Verbrenner-Ende?

Wir wagen die VW-Wette, so wie ab 1973, mit dem genannten Erwartungspotenzial von mindestens 100 % in der ersten Stufe.

Im FOKUS:

■ **Das Verbrenner-Aus wird für die europäische Autokultur und Autokonjunktur der nächsten 10 Jahre die entscheidende Größe.** Nach mehreren Umfragen ergibt sich zurzeit folgendes Bild:

Der Auftragsstau für Pkw errechnet sich für Deutschland auf knapp 1 Mio. Pkw. In der EU ergibt sich eine Spanne zwischen 2,2 bis 2,5 Mio. Davon entfallen etwa 35 bis 40 % auf E-Mobile. Vom Bestand um rd. 15 Mio. Pkw in der EU plädieren rd. 60 % der Besitzer für eine Erneuerung mit Verbrennertechnik. Die restliche Laufzeit des Bestands wird mit etwa 8 bis 9 Jahren angesetzt. Die Zölle für China Autos sind unerheblich. Ergebnis:

Wir halten an unserer Einschätzung für Investments in EU-Autos, gleich welcher Marke, fest. Die Basisanalyse dafür hatten wir am 28.09. präzisiert. Der Problemfall VW ist der Mittelpunkt. Wie ist die Situation für beide PORSCHE-Titel einzuordnen?



Die Sanierung von PORSCHE berührt beide PORSCHE-Titel unterschiedlich. Die Rolle der Familie als Aktionär in beiden Firmen wird politisch hinterfragt. Als wahrscheinlich gilt, dass die Familie ihre bisherigen Quoten reduzieren muss oder freiwillig dazu bereit ist. Die Wahrscheinlichkeit spricht für eine Beibehaltung der Beteiligung an DR. PORSCHE in Stuttgart, was der Familientradition entspricht. Ein Rückzug aus der VW-Position (Mehrheit der Stämme) gehört zum Verhandlungsrahmen der VW-Sanierung. Eine Reduzierung auf 10 % steht im Raum. Dazu gehört auch eine Änderung des Namens. Ein Verkauf über den Markt gilt als nicht praktikabel, weil der Buchwert extrem höher liegt als der aktuelle Börsenkurs. Unabhängig von den noch laufenden Prozessen ist die Differenz zwischen 5,9

Mrd. € aktuell im Markt, aber 11 bis 12 Mrd. € echtem Wert. Der größte Hebel steckt in der VW-Position. Mithin:

Der gesamte VW-Komplex ist eine Dreierkombination aus VW und den beiden PORSCHE-Titeln. Wir plädieren für eine Dreiteilung dieser VW-Spekulation.

RENAULT und STELLANTIS gehören zum gleichen Umfeld. Beide unter dem Gesichtspunkt der Position im Verbrennermarkt mit dem Schwergewicht dieser Technologie im Mittelmeerraum aus französischer und italienischer Sicht. Beide Regierungen stehen deshalb mit Nachdruck auf der Seite der Erhaltung der Verbrennertechnik.

■ **K+S ist eine Russenwette.** Seit über 30 Jahren dominieren die 2 russischen Kali-Produzenten den Weltmarkt sowohl in der Menge wie in den Preisen. K+S war am Montag Gewinner im MDAX mit + 10 %.



Auslöser waren Berichte, wonach Belarus seine Kaliproduktion um 10 % reduzieren könnte. Eine solche Produktionskürzung würde das Angebot verknappt und die Preise für Kalidünger erhöhen, wovon K+S als Produzent profitieren würde. In fundamentaler Hinsicht ist K+S wieder auf dem richtigen Weg. Im zweiten Quartal 2024 betrug der Umsatz 874 Mio. € gegenüber 826 Mio. € im Vorjahr. Das EBITDA hat sich von 24 Mio. € auf 128 Mio. € verfünffacht. Für das Gesamtjahr 2024 erwartet K+S ein EBITDA zwischen 530 und 620 Mio. €, nach 712 Mio. € im Jahr 2023. Mit dem Break bei 12 € ist nun auch ein erstes positives Chartsignal gesetzt. Nun muss sich zeigen, ob auch die für den 14. November angekündigten Q3-Zahlen das positive Signal bestätigen.

Der amerikanische Konkurrent MOSAIC gewann 5 %. Offenbar sind die russischen Aktivitäten nicht nur ein Gerücht, sondern Realität.

NEBENWERTE:

■ **Wer ist der Nächste?** Der zweite Großaktionär von **SALZGITTER**, der Unternehmer Günter Papenburg, bietet für SALZGITTER mit begrenzter Quote nebst Bedingung. Die Substanzrechnung hatten wir schon im Frühjahr aufgemacht. Ein Marktwert um 1,3 bis 1,6 Mrd. € rechnen sich für einen Umsatz von 10,8 Mrd. € und einen Buchwert von 80 € je Aktie bei einem aktuellen Ausgangskurs von 12 € und inzwischen 18 €. Wie die Niedersachsen darauf reagieren, ist eine echte Politikwette. ● **KLÖCKNER & CO.** ist der Nächste: 473 Mio. € Börsenwert für knapp 7 Mrd. € Umsatz mit einem brauchbaren Gewinn von rd. 0,50 € je Aktie sowie einem Buchwert von 17,59 € enthalten ein Bewertungspotenzial um rd. 70 bis 80 %.

■ **Die deutsche Nebenwerteszene bleibt ein Durcheinander.** Die Qualität der Ergebnisse einerseits und die Geschäftsmodelle andererseits sind kritisch zu hinterfragen. Vorgriffe auf die Zahlenwerke zum 3. Quartal sind deshalb grundsätzlich zu vermeiden. Abgestürzte Kurse sind nicht zwingend ein Kauf, werden aber dann interessant, wenn die Story passt. Der Zeithorizont bei Investments dieser Art ist auf 18 bis 24 Monate mindestens anzulegen, alles andere ist pure Spekulation.



Fall 1: VOSSLOH verlor in kurzer Zeit über 20 %. Dabei ist die Perspektive klar. Die Eisenbahninfrastruktur wird von Regierungen weltweit als zukunftsfähige Lösung gefördert, um Emissionen zu senken und den Verkehr zu entlasten. Es geht um Investitionen im mittleren dreistelligen Milliarden-Dollar-Bereich bis 2030. Nach neun Monaten schafft VOSSLOH damit auch einen neuen Rekord beim Auftragseingang, der erstmals knapp die Schwelle von 1 Mrd. € (+ 8,5 % zum Vorjahr) übertrafen hat. Typisch aber auch: Die Geschäfte von VOSSLOH haben starken projektbezogenen Charakter. Auch wenn die Nachfrage hoch ist, führt die zeitliche Verschiebung von Projekten oder ein langsamerer Fortschritt in bestimmten Regionen zu einem Umsatzrückgang, weil die

Projekte noch nicht vollständig umgesetzt und abgerechnet werden konnten - so in Mexiko und China. Daraus resultiert nach 9 Monaten ein Umsatzminus von 7,2 %, was Fragezeichen hinter die Jahresplanung setzt, aber 2025 aufgeholt wird. Für das laufende Geschäftsjahr bekräftigt der Vorstand dennoch seine Prognose eines Umsatzes zwischen 1,16 und 1,26 Mrd. € und eines EBIT-Anstiegs auf 100 bis 115 Mio.€. Kurzum:

Sämtliche mittelfristigen Perspektiven sind intakt. KGV 11,8 für 2025 ist grundsätzlich ein Kauf, auch wenn die Markttechnik Kurse unter 40 € nicht ausschließt. (VS)



Fall 2: Bei JENOPTIK reichte allein der ASML-Schock für ein Minus von einem Viertel innerhalb von zwei Wochen. Zunächst gilt: Der größte Kunde, ASML, (mit einem Umsatzanteil von ca. 20 %) hatte Mitte Oktober enttäuschende Q3-Aufträge mit einem Rückgang von etwa 50 % im Vergleich zum 2. Quartal kommuniziert (wir berichteten). Die Erholung außerhalb von KI-Anwendungen vollzieht sich langsamer als erwartet. Dies führt zu einer vorsichtigeren Haltung der Kunden und Verschiebungen bei den Hochläufen von Logik-Fabriken, was aber nachgeholt wird. Im Speicherbereich konzentrieren sich die Kunden ebenfalls auf KI-Technologien (z. B. HBM) und erhöhen die Wafer-Kapazität nicht. Der halbleiterbezogene Auftragseingang folgt bei JENOPTIK

nicht der quartalsweisen Volatilität des ASML-Auftragsmusters, da die Vorlaufzeiten unterschiedlich sind und zwischen den Unternehmen ein Rahmenvertrag besteht. Kurzfristig sind die Auswirkungen überschaubar. Da ASML nächstes Jahr immerhin noch um etwa 15 % wachsen wird, sollte auch JENOPTIK im Bereich der Halbleiteranwendungen zwar nicht mehr zweistellig, aber dennoch hoch einstellig wachsen. Inklusive Gewinnannahmen für 2025 signalisiert das KGV um 11 für ein Unternehmen dieser Qualität eine klare Fehlbewertung, welche sich zum Aufstocken der Position eignet. (VS)

WELTWEIT:

■ **Alle Eurobörsen warten auf das Ergebnis der amerikanischen Wahl.** Keiner wagt einen Vorgriff. Nur einer zeigt einen besonderen Ansatz, der bemerkenswert erscheint, aber in der Deutung schwer nachzuvollziehen ist:

London steckt in einer Stimmungsfalle. Die Wahl der Labour Party gleicht der Situation von 1945, als Labour erstmals nach Churchill mit einer völlig neuen wirtschaftspolitischen Grundlinie das englische Wirtschaftsmodell auf den Kopf stellte: Unter Premier Attlee wurden große Teile der öffentlichen Wirtschaft, also Bahn, Verkehr, Versorgung und Gesundheit, total verstaatlicht. Der Zusammenbruch der englischen Wirtschaft in den Folgejahren war die sichere Konsequenz für rd. 30 Jahre, bis Margaret Thatcher alles wieder rückgängig machte, aber England faktisch pleite war.

Ob daraus eine positive Börsentendenz entwickelt werden kann, stellen wir infrage.



UNILEVER und RECKITT BENCKISER sind die Ausnahmen. UNILEVER als zweitgrößter Lebensmittelkonzern in Europa mit rd. 60 Mrd. € Umsatz (umgerechnet) und einem Marktwert von 142 Mrd. €, den wir bereits zum Kauf gestellt hatten. (AB 17/24). Die jüngsten Quartalszahlen bestätigen den Weg analog zu dem, was NESTLÉ in der Schweiz vormacht. Wichtigster Aufhänger: Nur 20 % des Umsatzes entfallen auf Großbritannien und sind von der Politik der Labour Party nicht berührt. Das Kursziel für UNILEVER wird voraussichtlich erhöht:

RECKITT BENCKISER meldet den ersten Erfolg im Rechtsstreit um Schadensersatz für angebliche Gesundheitsschäden bei Kindern in Nahrungsmittelprodukten, wofür der endgültige Beleg nicht vorliegt. Die

geschätzte Schadenssumme reduziert sich von 11 auf zunächst 4 Mrd. €. Das ergab einen Kurssprung von knapp 10 % als Entlastung. 40 Mrd. € Marktwert für rd. 17 Mrd. € Umsatz (alles umgerechnet) und eine relativ sichere Gewinntendenz mit 4,10 € Gewinn je Aktie ergeben ein vertretbares KG von nur 14. Damit ist unsere RECKITT-BENCKISER-Empfehlung ebenfalls bestätigt.

■ **Die China-Börsen konsolidieren vorbildlich.** Vorreiter bleibt Hongkong, gefolgt von Shenzhen und Shanghai. Die Überraschung lieferte am Montag GEELY als Nr. 2 im Markt für E-Mobility. TB-Daily ging bereits long und wir ziehen nach. Der Einkaufsmanagerindex ist der aktuelle Beleg (Seite 1).



GEELY präsentierte die neueste Hybridtechnik unter dem Namen Leishen EM-i mit bahnbrechenden Werten. Kraftstoffverbrauch nur 2,6 l pro 100 km und eine kombinierte Reichweite von 2.390 km bei Nutzung von Benzin und Batterieenergie. Erste Reaktion des Marktes: + 4 %. Zum Vergleich:

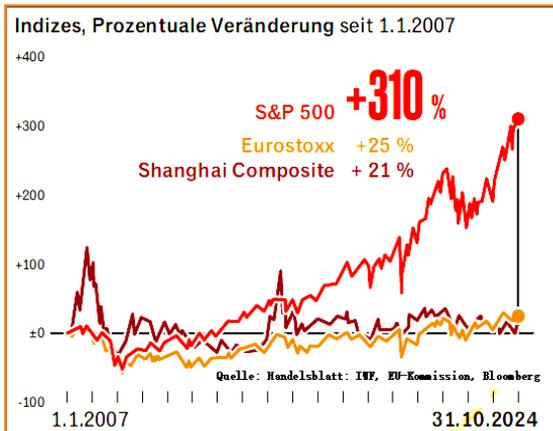
BYDs neuestes Plugin-Hybridssystem, das im Mai auf den Markt kam, weist einen Kraftstoffverbrauch von 2,9 l pro 100 km und eine Reichweite von 2.100 km bei vollgeladener Batterie und vollem Tank auf. Beide stellen damit als neue Herausforderung für die E-Mobil-Technik die deutschen Alternativen vor aktuell kaum lösbare Probleme.

Den Ausbau der Autoinvestments in China-Titel beschränken wir auf 4 bis 5 Titel, um den Trend zu erfassen, der von den großen Namen ausgeht. Kleinere Spezialisten sind zu risikofähig.

Die EU-Zollpolitik hat für beide Großen keine ernsthafte Bedeutung, aber beide legen Wert darauf, in den Märkten des Westens präsent zu sein. Das entspricht den chinesischen Vorstellungen von Marktmacht.

WALL STREET:

Die Amerikaner begleiten den neuen Präsidenten mit stabilen Kursen. Die Performance der Wall Street seit der Finanzkrise ist überzeugend.



Egal, wer Präsident seit der Finanzkrise war, die amerikanische Politik bestimmte, die Wall Street machte daraus keine neue Sicht, sondern wiederholte die alte Sicht einer Fortsetzung von Forschung, Entwicklung und Weiterfolgen. Der S&P 500 steht in den nächsten Jahren vor der gleichen Situation.

Die amerikanische Weltmarktstellung in der Wirtschaftsleistung hatten wir vor 8 Tagen an dieser Stelle abgebildet. Der Anteil der Amerikaner am weltweiten Bruttoinlandsprodukt ist weiterhin dominierend, auch wenn China zunehmend aufholt. Darüber berichten wir in den nächsten zwei Wochen. Kurzfristige Korrekturen gehören dazu.

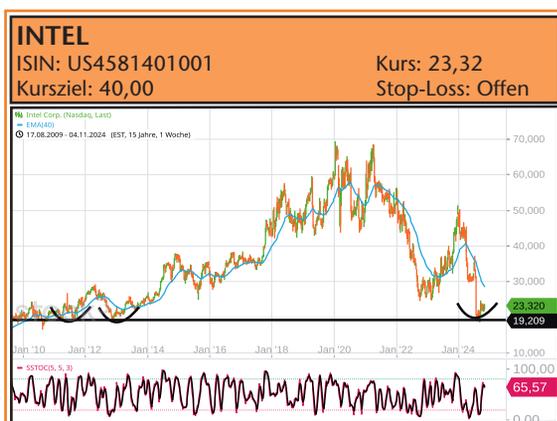
Zwei Denkrichtungen dominieren zurzeit die weitere Einschätzung der Trends. Wie weit reicht die Tech-Blase mit den berühmten 7 Giganten und wie stellen sich die großen Investoren darauf ein?



BERKSHIRE HATHAWAY (Warren Buffett) reduziert seit Wochen seine Aktienpositionen mit dem Schwergewicht APPLE als größter Anlage im Investmentvermögen und auch als größter APPLE-Aktionär. Als Zweites wurde die ebenfalls große Position in BANK OF AMERICA reduziert. Folge:

Die Barposition von BERKSHIRE HATHAWAY erhöht sich inzwischen auf über 320 Mrd. \$. Auch 370 bis 380 Mrd. \$ werden von Analysten erwartet oder geschätzt. Das ergibt einen runden Cash-Bestand von über 50 %. Keiner hat dafür eine Erklärung, es gibt nur Vermutungen und Warren Buffett selbst gibt kein Statement dazu ab. Liegt er damit als Erster und Einziger

in dieser Größenordnung richtig oder nicht? Das ist die erste Wette unter dem Meinungsschirm des neuen Präsidenten.



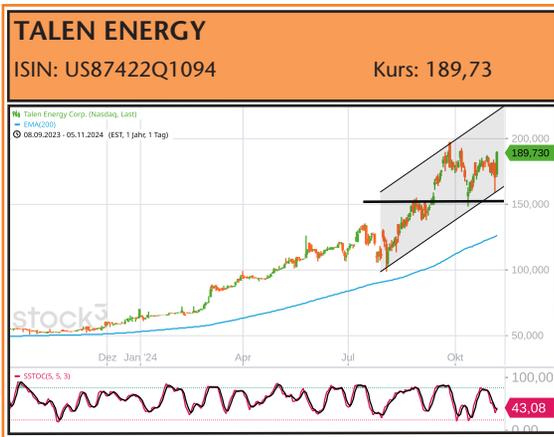
Der einst größte Chip-Konzern der Welt, INTEL, fliegt aus dem Dow und wird massiv abgewertet. Vom ehemaligen Spitzenkurs um 70 \$ ging es in Stufen bis 20 \$ und einen Marktwert um rd. 90 Mrd. \$ für einen Umsatz um rd. 50 Mrd. \$. Das gleicht dem einstigen Niedergang von IBM. Technologisch ist INTEL immer noch eine große Nummer, aber es hat gegen NVIDIA bzw. der Chiparchitektur von ARM einen erheblichen Nachteil. Ist diese Lücke zu schließen?

Unternehmen dieser Art werden in den USA in den Meinungen fallengelassen, aber in den Realitäten baut sich stets das Comeback auf. Mit neuen Köpfen und neuen Ideen und dafür ist IBM ein Vorbild: Nach

über 70 % Kursverlust benötigte IBM mehrere Jahre für die Stabilisierung, aber inzwischen mit über 200 % Kursgewinn. Das ist die INTEL-Wette für die kommenden drei Jahre.

Die Bereinigungen einiger Tech-Titel der zweiten Klasse stehen demnächst noch bevor. Die Herausforderung liegt in KI und den Anwendungen von KI, ohne selbst eine neue KI entwickeln zu können. Der Rahmen dafür ist das Cloud-Business.

WALL STREET:



■ **Stromerzeuger TALEN ENERGY nutzt das fossile Spektrum.** Im Energiemix des vor neun Jahren gebildeten Konzerns hat Atomkraft einen Anteil von 23 % der Kapazitäten (2,5 von ca. 11 Gigawatt). Sie trägt aber üblicherweise mehr als 50 % zu den gelieferten Strommengen bei. Als Betreiber des Susquehanna-Atomkraftwerks kam TALEN ENERGY nun in die Schlagzeilen. Dort soll die Kapazität erweitert werden, um den zusätzlichen Bedarf des Kunden AMAZON bzw. Amazon Web Services zu decken. Dessen Rechenzentren benötigen aufgrund geplanter Erweiterung eine zusätzliche Leistung von 960 Megawatt. Der Antrag auf eine Kapazitätserweiterung in Susquehanna wurde von der Regulierungsbehörde FERC (Federal Energy Regulatory Commission) zunächst einmal verweigert, was die TALEN-Aktie vorübergehend unter Druck

gesetzt hat. Die Position des Regulierers wird vermutlich nicht haltbar sein. Als ein Profiteur des Trump-Wahlsiegs ist TALEN eine Anfangsposition wert. (HG)



■ **Gefordert sind „100 % Zoll“ gegen den südlichen Nachbarn.** Claudia Sheinbaum Pardo, Mexikos erstes weibliches Staatsoberhaupt, bekommt es vermutlich mit einem garstigen Donald Trump zu tun. Machen hohe Einfuhrsteuern gegen die Mexikaner Sinn? Nein, denn die eigene US-Industrie lässt gerne jenseits der Grenze fertigen. Ist der Agrarsektor, insbesondere die Modefrucht Avocado, ein mögliches Ersatzobjekt? Auch dies ein Schnitt ins eigene Fleisch: Für die Fruchthändler CALAVO GROWERS und MISSION PRODUCE, beide aus Kalifornien, hat die Avocado zentrale Bedeutung, ein Großteil kommt aus Mexiko. Erst nach Trumps eventueller Versöhnung mit der Nachbarin wird auf CALAVO GROWERS und MISSION PRODUCE gesetzt. (HG)



■ ■ ■ **Hinweis:** Sichern Sie sich die neue Ausgabe unseres Jahrbuchs „Wegweiser für Kapitalanlagen 2025“ jetzt noch zum Vorbestellpreis.

Freuen Sie sich auf viele spannende Themen und Blickwinkel unseres Redaktions-Teams rund um Hans A. Bernecker. Weitere Informationen erhalten Sie im beigefügten Special.

DISPOSITIONEN

12 Monats-			Aktie	ISIN	Kauf-Kurs	Kurs-aktuell	Stopp-kurs	Ziel-kurs	Restpot. in %
Hoch	Tief								
15,54	7,24	GEELY	KYG3777B1032	14,54	14,54	offen	offen	offen	
197,61	52,01	TALEN ENERGY	US87422Q1094	189,73	189,73	offen	offen	offen	

Herzlichst Ihr

(Hans A. Bernecker)

Dein Ohr leih jedem, wenigen deine Stimme.
 (William Shakespeare)

IMPRESSUM

Verlag: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Schiessstr. 55, 40549 Düsseldorf; GF: Michael Hüsgen, AG Düsseldorf HRB 88070
 Abo-/Leser-Service: Bernecker Börsenbriefe, Westerfeldstr. 19, 32758 Detmold, Tel.: 0211.86417-40, Fax: -46, Mail: abo@bernecker.info

Die Actien-Börse erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zuganglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. **Risikohinweis:** Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan und Stock3 erstellt. Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>, <https://inside.stock3.com/events/bernecker>

Hoch	Tief	Aktie	ISIN	Wäh-rung	Börse	AB-Nr.	Kauf-kurs	Kurs	Gewinn-/Verlust	Stopp-kurs	Ziel-kurs	Dividende	Divide- Rendite	Restpo- in %
151,10	103,85	RICHEMONT	CH0210483332	CHF	SIX Swiss Ex.	21/22	92,76	124,15	33,84%	offen	offen	2,75	2,22%	offen
5.910,00	4.509,00	RIO TINTO	GB0007188757	GBP	London	41/22	4927,00	5.025,00	1,99%	offen	8050,00	3,38	0,07%	60,20%
288,20	212,90	ROCHE GS	CH0012032048	CHF	SIX Swiss Ex.	07/24	226,95	268,30	18,22%	offen	offen	9,60	3,58%	offen
572,80	220,60	ROLLS ROYCE	GB0006388491	GBP	London	37/23	225,00	560,00	148,89%	offen	offen	n.a.	n.a.	offen
37,30	27,50	RTL GROUP	LU0061462528	EUR	Xetra	17/24	32,10	28,75	-10,44%	offen	40,00	n.a.	n.a.	39,13%
19,78	12,02	SAF-HOLLAND	DE0005AFH001	EUR	Xetra	24/22	6,76	13,96	106,51%	offen	25,00	0,85	6,09%	79,08%
218,90	149,34	SAFRAN	FR0000073272	EUR	Paris	06/24	175,90	217,20	23,48%	offen	220,00	2,20	1,01%	1,29%
29,54	12,96	SALZGITTER	DE0006202005	EUR	Xetra	29/24	17,15	19,18	11,84%	offen	27,00	0,45	2,35%	40,77%
40,50	23,42	SANDOZ	CH1243598427	CHF	SIX Swiss Ex.	43/23	24,51	39,94	62,95%	offen	37,00	0,45	1,13%	-7,36%
106,14	80,60	SANOFI	FR0000120578	EUR	Paris	28/24	93,81	96,52	2,89%	offen	offen	3,76	3,90%	offen
224,60	128,42	SAP	DE0007164600	EUR	Xetra	26/20	130,00	215,65	65,88%	offen	250,00	2,20	1,02%	15,93%
383,70	199,50	SARTORIUS	DE0007165631	EUR	Xetra	27/24	181,20	238,40	31,57%	offen	offen	0,74	0,31%	offen
6,75	4,11	SCHAEFFLER	DE0005HA0019	EUR	Xetra	11/23	6,46	4,41	-31,70%	offen	8,00	n.a.	n.a.	81,30%
249,00	147,04	SCHNEIDER ELECTRIC	FR0000121972	EUR	Paris	32/22	134,70	239,65	77,91%	offen	offen	3,50	1,46%	offen
43,40	25,64	SCHOTT PHARMA	DE000A3ENQ51	EUR	Xetra	42/24	30,42	29,54	-2,89%	offen	offen	0,15	0,51%	offen
177,60	89,00	SECURIT SECURITIES	DE0007276503	EUR	Xetra	44/24	107,40	107,40	0,00%	offen	160,00	2,36	offen	48,98%
25,05	16,50	SFC ENERGY	DE0007568578	EUR	Xetra	29/23	23,25	18,54	-20,26%	offen	32,00	n.a.	offen	72,60%
7,74	4,53	SGL CARBON	DE0007235301	EUR	Xetra	07/23	8,72	4,64	-46,79%	offen	14,00	n.a.	offen	201,72%
98,40	69,62	SGS	CH1256740924	CHF	SIX Swiss Ex.	34/23	80,40	92,26	14,75%	offen	offen	3,20	3,47%	offen
1.188,00	729,00	SIEGFRIED	CH0014284498	CHF	SIX Swiss Ex.	47/23	794,00	1.126,00	41,81%	offen	offen	3,60	0,32%	offen
188,88	127,54	SIEMENS	DE0007236101	EUR	Xetra	16/22	115,00	184,00	60,00%	offen	190,00	4,70	2,55%	3,26%
39,47	8,77	SIEMENS ENERGY	DE000ENERGY0	EUR	Xetra	40/20	21,81	38,95	78,59%	offen	44,00	n.a.	offen	12,97%
287,60	224,10	SIKA	CH0418792922	CHF	SIX Swiss Ex.	39/24	279,20	242,20	-13,25%	offen	offen	3,30	1,36%	offen
94,00	51,10	SILTRONIC	DE000WAF3001	EUR	Xetra	07/23	78,50	51,40	-34,52%	offen	120,00	1,20	2,33%	133,46%
102,20	58,70	SIXT	DE0007231326	EUR	Xetra	15/22	121,00	72,60	-40,00%	offen	offen	3,90	5,37%	offen
68,40	47,25	SIXT VZ	DE0007231334	EUR	Xetra	31/24	50,40	56,30	11,71%	offen	75,00	3,92	6,96%	33,21%
62,95	14,40	SMA SOLAR	DE000AADJ619	EUR	Xetra	41/23	66,30	15,22	-77,04%	offen	offen	0,50	3,29%	offen
337,20	219,60	SONOVA	CH0012549785	CHF	SIX Swiss Ex.	30/22	340,00	323,10	-4,97%	offen	offen	4,30	1,33%	offen
n.a.	n.a.	SPRINGER NATURE	DE0005PG1003	EUR	Xetra	42/24	24,03	22,84	-4,95%	offen	offen	n.a.	n.a.	offen
67,00	33,90	STABILUS	DE000STAB118	EUR	Xetra	42/23	57,45	36,05	-37,25%	offen	offen	1,75	4,85%	offen
27,35	11,60	STELLANTIS	NL00150001Q9	EUR	Paris	32/22	14,64	12,65	-13,59%	offen	offen	1,65	13,06%	offen
67,65	43,56	STRÖER	DE0007493991	EUR	Xetra	41/23	44,44	54,00	21,51%	offen	75,00	1,85	3,43%	38,89%
71,40	16,72	SÜSS MICROTEC	DE000A1K0235	EUR	Xetra	25/23	23,00	56,10	143,91%	offen	70,00	0,20	0,36%	24,78%
246,10	148,85	SWATCH	CH0012255151	CHF	SIX Swiss Ex.	29/24	179,95	174,45	-3,06%	offen	offen	6,50	3,73%	offen
314,00	184,60	SWISSQUOTE	CH0010675863	CHF	SIX Swiss Ex.	48/22	140,30	301,00	114,54%	offen	offen	4,30	1,43%	offen
125,00	91,84	SYMRIS	DE0005YM9999	EUR	Xetra	1,52	96,24	109,80	14,09%	offen	115,00	1,10	1,00%	4,74%
17,27	10,72	TAG IMMOBILIEN	DE0008303504	EUR	Xetra	01/23	6,89	15,20	120,61%	offen	offen	n.a.	n.a.	offen
23,20	14,30	TECHNOTRANS	DE000A0XYG7A	EUR	Xetra	22/24	19,00	15,95	-16,05%	offen	27,00	0,62	3,89%	69,28%
7,19	2,77	THYSSENKRUPP	DE0007500001	EUR	Xetra	33/24	3,24	3,43	5,80%	offen	offen	0,15	4,38%	offen
20,28	7,68	THYSSENKRUPP NUCERA	DE000NCA0001	EUR	Xetra	32/24	8,55	9,81	14,74%	offen	offen	n.a.	n.a.	offen
70,11	57,17	TOTALENERGIES	FR0000120271	EUR	Paris	37/23	61,12	58,29	-4,63%	offen	offen	3,06	5,25%	offen
36,70	18,39	TRATON	DE000TRATON7	EUR	Xetra	13/22	17,10	29,80	74,27%	offen	45,00	5,00	5,03%	51,01%
8,02	4,98	TUI	DE000TUAG505	EUR	Xetra	13/23	5,81	7,69	32,32%	offen	11,50	n.a.	offen	49,58%
29,57	21,39	UBS	CH00244767585	CHF	SIX Swiss Ex.	29/22	16,05	27,39	70,65%	offen	offen	0,70	2,56%	offen
5.034,00	3.680,50	UNILEVER	GB000810RZP78	GBP	London	17/24	4136,00	4.726,00	14,26%	offen	5200,00	1,47	0,03%	10,03%
25,06	15,76	UNITED INTERNET	DE0005089031	EUR	Xetra	23/23	13,70	19,07	39,20%	offen	27,00	0,50	2,62%	41,58%
29,49	19,93	UNIVERSAL MUSIC GROUP	NL00150001Y2	EUR	Amsterdam	31/24	21,60	23,16	7,22%	offen	offen	0,51	2,20%	offen
528,00	333,00	VAT GROUP	CH0311864901	CHF	SIX Swiss Ex.	10/22	311,00	359,80	15,69%	offen	offen	6,25	1,74%	offen
12,55	4,47	VECTRON SYSTEMS	DE000A0KEXC7	EUR	Xetra	21/22	3,50	12,15	247,14%	4,10	offen	n.a.	offen	offen
36,37	13,60	VERBIO	DE000A0IL9W6	EUR	Xetra	10/21	33,00	13,90	-57,88%	offen	offen	0,20	1,44%	offen
219,15	118,50	VESTAS	DK0061539921	DKK	Kopenhagen	05/22	168,05	119,35	-28,98%	offen	210,00	n.a.	offen	75,95%
120,62	97,44	VINCI	FR0000125486	EUR	Paris	27/24	102,10	102,10	0,00%	offen	offen	4,50	4,41%	offen
79,50	62,71	VODAFONE	GB00084HKS39	GBP	London	24/24	68,70	72,46	5,47%	offen	offen	0,08	0,11%	offen
33,93	22,93	VONOVIA	DE000A1ML711	EUR	Xetra	30/23	21,25	29,83	40,38%	offen	36,00	0,90	3,02%	20,68%
51,40	37,60	VOSSLOH	DE0007667107	EUR	Xetra	38/22	32,55	42,90	31,80%	offen	59,00	1,05	2,45%	37,53%
128,60	87,14	VW VZ	DE0007664039	EUR	Xetra	07/24	119,18	88,08	-26,09%	offen	offen	9,06	10,29%	offen
35,84	23,34	WIENERBERGER	AT0000831706	EUR	Wien	10/24	31,88	28,30	-11,23%	offen	offen	0,90	3,18%	offen
101,60	29,74	ZUR ROSE (DOCMORRIS)	CH0042615283	CHF	SIX Swiss Ex.	03/23	34,00	33,42	-1,71%	offen	offen	n.a.	n.a.	offen
141,34	76,43	3M	US88579Y1010	USD	NYSE	05/24	95,91	126,52	31,92%	offen	offen	3,94	3,12%	offen
122,97	56,70	AAON INC	US0003602069	USD	Nasdaq	21/22	50,99	113,02	121,65%	offen	offen	0,32	0,28%	offen
387,51	278,69	ACCENTURE	IE00048NMY34	USD	NYSE	24/23	315,05	345,49	9,66%	offen	400,00	5,16	1,49%	15,78%
638,25	433,97	ADOBE	US00724F1012	USD	Nasdaq	13/23	381,90	486,42	27,37%	offen	600,00	n.a.	offen	23,35%
52,48	20,20	AFFIRM HOLDINGS	US00827B1061	USD	Nasdaq	22/24	32,97	45,60	38,31%	offen	offen	n.a.	offen	offen
153,54	71,97	ALBEMARLE	US0126531013	USD	NYSE	05/24	116,78	99,78	-14,56%	offen	190,00	1,61	1,61%	90,42%
117,82	66,63	ALIBABA	US01609W1027	USD	NYSE	12/24	73,83	99,21	34,38%	offen	offen	1,64	1,65%	offen
191,75	127,90	ALPHABET	US02079K3059	USD	Nasdaq	46/23	134,62	169,74	26,09%	offen	offen	0,40	0,24%	offen
201,20	138,36	AMAZON	US02313S1067	USD	Nasdaq	46/23	142,83	199,50	39,68%	offen	offen	n.a.	offen	offen
227,30	110,22	AMD	US0079031078	USD	Nasdaq	03/23	70,53	141,66	100,85%	offen	offen	n.a.	offen	offen
105,18	74,97	AMERICAN ELECTRIC POWER	US0255371017	USD	Nasdaq	41/23	75,28	100,40	33,37%	offen	offen	3,52	3,51%	offen
186,33	141,65	AMETEK	US0311001004	USD	NYSE	20/23	150,00	182,02	21,35%	offen	190,00	1,09	0,60%	4,38%
346,85	260,52	AMGEN	US0311621009	USD	Nasdaq	46/21	205,39	319,29	55,46%	offen	220,00	8,88	2,78%	offen
107,50	60,20	ANTA SPORTS	HKYG040111059	HKD	Hongkong	43/24	85,50	85,10	-0,47%	offen	offen	2,33	2,74%	offen
237,49	164,08	APPLE	US0378331005	USD	Nasdaq	46/23	188,01	223,45	18,85%	offen	offen	0,98	0,44%	offen
255,89	139,21	APPLIED MATERIALS	US0382221051	USD	Nasdaq	33/22	106,00	186,48	75,92%	offen	offen	1,44	0,77%	offen
77,35	48,92	ARCHER-DANIELS-MIDLAND	US0394831020	USD	NYSE	39/24	59,74	52,00	-12,96%	offen	95,00	0,50	0,96%	82,69%
422,73														

Hoch	Tief	Aktie	ISIN	Wäh- rung	Börse	AB-Nr.	Kauf- kurs	Kurs	Gewinn/ Verlust	Stopp- kurs	Ziel- kurs	Dividende	Divide- Rendite	Restpo- t. in %
51,03	26,94	CORNING	US2193501051	USD	Nasdaq	22/24	39,77	47,28	18,88%	offen	50,00	1,12	2,37%	5,75%
398,33	183,60	CROWDSTRIKE HOLDINGS	US22788C1053	USD	Nasdaq	30/24	242,00	307,58	27,10%	offen	offen	n.a.	offen	offen
281,70	192,35	DANAHER	US2358511028	USD	NYSE	17/24	253,11	250,07	-1,20%	offen	offen	1,05	0,42%	offen
179,70	67,51	DELL	US24703L2025	USD	NYSE	22/23	44,81	133,46	197,84%	offen	offen	1,71	1,28%	offen
59,19	32,46	DELTA AIR LINES	US2473617023	USD	NYSE	28/22	29,70	58,29	96,26%	offen	offen	0,50	0,86%	offen
37,60	22,84	DENTSPLY SIRONA	US24906P1093	USD	Nasdaq	10/23	38,59	23,39	-39,39%	offen	offen	0,62	2,65%	offen
195,68	129,63	DOVER	US2600031080	USD	NYSE	44/24	191,84	192,15	0,16%	offen	offen	0,52	0,27%	offen
44,88	20,28	DOXIMITY	US26622P1075	USD	NYSE	07/24	27,00	41,94	55,33%	offen	offen	n.a.	offen	offen
67,80	37,17	EBAY	US2786421030	USD	Nasdaq	45/23	39,93	61,51	54,04%	offen	offen	1,06	1,27%	offen
141,63	73,49	ENPHASE ENERGY	US29355A1079	USD	Nasdaq	25/23	171,99	89,94	-47,71%	offen	offen	n.a.	offen	offen
317,50	169,43	EPAM SYSTEMS	US29414B1044	USD	Nasdaq	22/24	181,91	192,22	5,67%	offen	offen	n.a.	offen	offen
159,75	63,36	ESTÉE LAUDER	US5184391044	USD	NYSE	49/23	133,36	65,86	-50,61%	offen	170,00	2,64	4,01%	158,12%
126,34	95,77	EXXON MOBIL	US30231G1022	USD	NYSE	41/22	98,43	118,96	20,86%	offen	offen	3,80	3,19%	offen
250,46	152,97	F5	US3156161024	USD	Nasdaq	30/23	154,89	232,92	50,38%	offen	offen	n.a.	offen	offen
313,84	234,45	FEDEX	US31428X1063	USD	NYSE	16/20	119,90	275,42	129,71%	offen	offen	5,28	1,92%	offen
306,77	129,22	FIRST SOLAR	US3364331070	USD	Nasdaq	42/23	153,13	215,89	40,98%	offen	offen	n.a.	offen	offen
91,98	49,91	FIS	US31620M1062	USD	NYSE	29/23	60,83	86,57	42,31%	offen	offen	1,60	1,85%	offen
313,11	238,31	GENERAL DYNAMICS	US3695501086	USD	NYSE	13/20	122,00	296,65	143,16%	180,00	offen	4,16	1,40%	offen
194,80	87,51	GE AEROSPACE (GENERAL ELECTRIC)	US3696043013	USD	NYSE	45/22	83,15	175,26	110,78%	offen	offen	0,90	0,27%	offen
n.a.	n.a.	GE VERNOVA	US36828A1016	USD	NYSE	14/24	142,00	315,77	122,37%	offen	offen	n.a.	offen	offen
54,30	26,30	GENERAL MOTORS	US37045V1008	USD	NYSE	24/23	37,36	53,70	43,74%	offen	offen	0,45	0,84%	offen
540,51	319,66	GOLDMAN SACHS	US38141G1040	USD	NYSE	13/23	321,14	526,96	64,09%	offen	offen	11,25	2,13%	offen
123,23	72,87	HARTFORD FINANCIAL	US4165151048	USD	NYSE	38/24	116,70	111,63	-4,34%	offen	offen	1,88	1,68%	offen
421,56	286,79	HOME DEPOT	US4370761029	USD	NYSE	14/23	288,67	400,09	38,60%	offen	420,00	8,84	2,21%	4,98%
39,52	27,01	HP	US40434L1052	USD	NYSE	22/23	29,06	36,64	26,08%	offen	42,00	1,10	3,01%	14,63%
22,82	14,47	HEWLETT PACKARD ENTERPRISE	US42824C1099	USD	NYSE	31/23	17,24	20,00	16,81%	offen	23,00	0,52	2,60%	15,00%
237,37	145,28	IBM	US4592001014	USD	NYSE	39/23	143,17	207,57	44,98%	offen	230,00	6,66	3,21%	10,81%
156,66	86,76	ILLUMINA	US4523271090	USD	Nasdaq	37/24	124,83	154,96	24,14%	offen	offen	n.a.	offen	offen
13,77	7,98	IMMATIC	NL0015285941	USD	Nasdaq	09/24	12,44	9,36	-24,76%	offen	offen	n.a.	offen	offen
77,37	50,35	INCYTE	US45337C1027	USD	Nasdaq	20/24	56,88	77,28	35,86%	offen	offen	n.a.	offen	offen
51,28	18,51	INTEL	US4581401001	USD	Nasdaq	34/22	30,00	23,32	-22,27%	offen	40,00	0,50	2,14%	71,53%
106,77	69,73	INTERNATIONAL FLAVORS & FRAGRANCES	US4595061015	USD	NYSE	35/23	69,80	99,10	41,98%	offen	offen	2,01	2,03%	offen
57,80	31,77	INTERNATIONAL PAPERS	US4601461035	USD	NYSE	02/24	37,56	57,56	53,25%	offen	49,00	1,85	3,21%	-14,87%
676,62	494,35	INTUIT	US4612021034	USD	Nasdaq	22/22	408,37	618,83	51,54%	offen	offen	3,74	0,60%	offen
523,34	269,49	INTUITIVE SURGICAL	US46120E0023	USD	Nasdaq	27/23	336,03	515,17	53,31%	offen	offen	n.a.	offen	offen
226,75	142,79	IPMORGAN	US46625H1005	USD	NYSE	34/22	116,22	221,49	90,58%	offen	offen	4,60	2,08%	offen
168,85	143,13	JOHNSON & JOHNSON	US4781601046	USD	NYSE	42/24	164,28	158,35	-3,61%	offen	offen	4,86	3,07%	offen
23,57	17,67	KENVUE	US4917711025	USD	NYSE	43/24	22,76	23,23	2,07%	offen	offen	0,81	3,47%	offen
147,15	58,94	KKR	US48251W1045	USD	NYSE	19/23	49,18	138,99	182,61%	offen	offen	0,68	0,49%	offen
12,26	7,80	LANE	HK0992009065	HKD	Hongkong	23/24	11,42	10,02	-12,26%	offen	offen	0,38	3,79%	offen
516,39	226,01	LULULEMON ATHLETICA	US5500211090	USD	Nasdaq	33/24	241,95	319,23	31,94%	offen	offen	n.a.	offen	offen
30,06	21,81	MARATHON OIL	US5658491064	USD	NYSE	06/21	8,89	27,60	210,46%	18,10	offen	0,44	1,59%	offen
42,43	27,66	MATCH GROUP	US57667L1070	USD	Nasdaq	12/23	39,22	36,94	-5,81%	offen	45,00	n.a.	offen	21,82%
92,68	69,32	MEDTRONIC	IE00B7N1Y115	USD	NYSE	23/23	83,60	89,68	7,27%	offen	offen	2,78	3,10%	offen
2.161,73	1.324,99	MERCADOLIBRE	US58733R1023	USD	Nasdaq	23/22	824,62	2.090,01	153,45%	offen	offen	n.a.	offen	offen
602,95	313,66	META PLATFORMS	US30303M1027	USD	Nasdaq	06/23	183,43	572,43	212,07%	offen	offen	1,50	0,26%	offen
48,25	33,44	MGM RESORTS	US5529531015	USD	NYSE	39/22	29,98	36,23	20,85%	offen	offen	n.a.	offen	offen
157,54	71,71	MICRON TECHNOLOGY	US5951121038	USD	Nasdaq	38/22	50,00	105,49	110,98%	offen	offen	0,46	0,44%	offen
468,35	353,35	MICROSOFT	US5949181045	USD	Nasdaq	06/23	266,73	411,46	54,26%	offen	offen	3,00	0,73%	offen
170,47	52,08	MODERNA	US60770K1079	USD	Nasdaq	41/21	321,50	53,29	-83,42%	offen	offen	n.a.	offen	offen
509,62	212,74	MONSIEUR	US60937P1066	USD	Nasdaq	23/24	233,24	274,75	17,80%	offen	offen	n.a.	offen	offen
631,70	439,95	MSCI INC.	US55354G1004	USD	NYSE	09/24	560,97	588,32	4,88%	offen	offen	6,18	1,05%	offen
773,00	429,61	NETFLIX	US64110L1061	USD	Nasdaq	04/24	562,00	763,91	35,93%	offen	offen	n.a.	offen	offen
123,39	70,75	NIKE	US6541061031	USD	NYSE	32/22	105,00	77,98	-25,73%	offen	offen	1,48	1,90%	offen
144,42	44,90	NVIDIA	US67066G1040	USD	Nasdaq	21/22	16,14	139,91	766,85%	offen	offen	0,03	0,02%	offen
296,08	178,19	NXP SEMICONDUCTORS	NL0009538784	USD	Nasdaq	20/24	269,61	224,65	-16,68%	offen	offen	4,06	1,81%	offen
71,19	49,51	OCCIDENTAL PETROLEUM	US6745991058	USD	NYSE	30/23	62,85	50,40	-19,81%	offen	offen	0,84	1,67%	offen
114,50	65,98	OKTA	US6792951054	USD	Nasdaq	13/24	107,70	74,07	-31,23%	offen	offen	n.a.	offen	offen
52,80	24,15	ON HOLDING	CH1134540470	USD	NYSE	13/23	30,82	47,88	55,35%	offen	offen	n.a.	offen	offen
86,77	59,34	ON SEMICONDUCTOR	US6821891057	USD	Nasdaq	48/23	71,62	70,20	-1,98%	offen	offen	n.a.	offen	offen
19,69	10,11	OPERA	US68373M1071	USD	Nasdaq	11/24	15,83	17,40	9,92%	offen	offen	0,78	4,48%	offen
178,61	99,26	ORACLE	US68389X1054	USD	NYSE	35/22	74,15	171,78	131,67%	130,00	offen	1,60	0,93%	offen
51,58	15,66	PALANTIR	US69608A1088	USD	NYSE	12/23	8,21	51,13	522,78%	offen	offen	n.a.	offen	offen
384,00	233,81	PALO ALTO NETWORKS	US6974351057	USD	Nasdaq	21/24	308,58	366,29	18,70%	offen	offen	n.a.	offen	offen
83,70	53,55	PAYPAL	US70450Y1038	USD	Nasdaq	09/22	106,61	79,25	-25,66%	offen	99,00	n.a.	offen	24,92%
183,41	158,03	PEPSICO	US7134481081	USD	Nasdaq	41/24	172,99	167,85	-2,97%	offen	offen	5,24	3,12%	offen
31,54	25,20	PFIZER	US7170811035	USD	NYSE	13/22	52,44	27,99	-46,62%	offen	offen	1,67	5,97%	offen
134,15	87,82	PHILIP MORRIS	US7181721090	USD	NYSE	43/24	131,41	132,19	0,59%	offen	160,00	5,25	3,97%	21,04%
164,69	88,01	PINDUODUO	US7223041028	USD	Nasdaq	22/24	149,72	122,15	-18,41%	offen	offen	n.a.	offen	offen
149,47	80,60	PULTEGROF	US7458671010	USD	NYSE	38/24	140,99	133,26	-5,48%	offen	offen	0,80	0,60%	offen
318,72	204,69	SALESFORCE	US7946613024	USD	NYSE	42/22	157,50	297,49	88,88%	offen	offen	1,20	0,40%	offen
24,65	13,24	SANDS CHINA	KYG7800X1079	HKD	Hongkong	44/24	19,98	20,35	1,85%	offen	38,00	n.a.	offen	86,73%
57,47	38,66	SCHLUMBERGER	AN8068571086	USD	NYSE	35/22	38,15	40,55	6,29%	offen	offen	1,08	2,65%	offen
91,57	48,56	SHOPIFY	CA82509L1076	CAD	NYSE	48/22	40,88	79,57	94,64%	offen	offen	n.a.	offen	offen
12.180,00	5.639,00	SOFTBANK	JP3436100006	YEN	Tokio	21/24	8.550,00	9.329,00	9,11%	offen	offen	44,00	0,47%	offen
37,08	20,98	SPIRIT AEROSYSTEMS	US8485741099	CAD	NYSE	15/24	34,73	32,73	-5,76%	offen	offen	n.a.	offen	offen
110,88	77,70	STANLEY BLACK & DECKER	US8545021011	USD	NYSE	02/24	96,89	96,70	-0,20%	offen	126,00	3,25	3,36%	30,30%
107,66	71,55	STARBUCKS	US8552441094	USD	Nasdaq	16/22	80,17	97,09	21,11%	offen	offen	2,28	2,35%	offen
212,60	91,29	TAIWAN SEMICONDUCTOR	US8740391003	USD	NYSE	04/24	116,56	195,76	67,95%	offen	offen	0,49	0,25%	offen
62,57	33,00	TENCENT	US88032Q1094	USD	NYSE	12/24	36,84	54,92	49,08%	offen	offen	0,38	0,70%	offen
17,87	7,88	TRIUMPH GROUP	US8968181011	USD	NYSE	15/24	13,76	14,21	3,27%	offen	offen	n.a.	offen	offen
87,00	46,68	UBER	US90353T1007	USD	NYSE	50/23	60,00	74,15	23,58%	offen	offen	n.a.	offen	offen
574,76	318,17	ULTA BEAUTY	US9038453031	USD	Nasdaq	33/24	360,00	382,91	6,36%	offen	offen	n.a.	offen	offen
16,08	9,66	VALE	US91912E1055	USD	NYSE	16/24	11,85	10,81	-8,78%	offen	offen	1,29	11,98%	offen
510,64	341,90	VERTEX	US92532F1003	USD	Nasdaq	45/21	187,91	499,88	1					



**Jetzt schnell noch den
Vorbestellpreis sichern**

**bis
17.11.2024**



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Wegweiser für Kapitalanlagen 2025

Das Börsenjahr 2025 ist das dritte turbulente Jahr seit der Coronakrise, des folgenden Ukrainekriegs und den politischen Umbrüchen in Europa bzw. den USA. Entsprechend verliefen die Trends völlig anders, als vielfach vorausgesehen werden konnte. Die genannten Vorfälle kamen überraschend, so Corona und Ukraine. Die politischen Folgen des Jahres 2024 waren jedoch voraussehbar, mindestens in den Terminen und den Prognosen. Was ist neu?

In Deutschland haben die Landtagswahlen in drei ostdeutschen Bundesländern die Parteienlandschaft wesentlich verändert. Es ist ein Vorspiel dafür, was im neuen Jahr bis zur Bundestagswahl noch an neuen Varianten und Möglichkeiten dazukommt. Die amerikanische Präsidentschaftswahl hat mehr deklaratorische Bedeutung und weniger wirtschaftspolitische Konsequenzen, als vielfach in den europäischen Medien dargestellt wird.



An der Börse ist Erfahrung so gut wie alles. Das brachte mir schon André Kostolany bei, als ich ihn mit 23 Jahren kennenlernte und gerade erst zweieinhalb Jahre für die Actien-Börse arbeitete. Zur Börse gehören Grundkenntnisse in der Sache, also den Fakten, sodann die Interpretation der Fakten, die differenziert ausfallen kann, und schließlich das Ergebnis, das dazu führt, zu investieren oder die Finger davon zu lassen.

Der diesjährige Wegweiser bietet Ihnen nicht nur einen umfassenden Überblick über die großen Zusammenhänge und das ‚Big Picture‘ für 2025, sondern beleuchtet auch detailliert viele spezifische Themen. Von neuen Branchentrends bis hin zu den neuesten technologischen Entwicklungen – wir liefern Ihnen zahlreiche konkrete Investmentanregungen, die Ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Unsere Analyse verbindet das große Ganze mit den entscheidenden Details, um Ihnen eine klare Orientierung in einem dynamischen Marktumfeld zu bieten.

Herzlichst, Ihr
Hans A. Bernecker

Bitte besuchen Sie unsere umfangreiche Infoseite:
www.ichkaufeaktien.de/wegweiser-2025

Vorbestellpreis bis 17.11.2024

~~Statt 39,90 €~~

29,90 €



Jetzt bestellen

Anzahl Exemplare

Name / Firma

Straße

PLZ / Ort / Land

Datum / Unterschrift

Bitte senden Sie mir direkt nach Erscheinen (Anfang Dezember 2024) den "Wegweiser für Kapitalanlagen 2025" / 57. Jahrgang, ca. 250 Seiten, kartoniert, zum Vorbestellpreis von 29,90 € (gültig bis 17.11.2024, danach 39,90 €) an nebenstehende Anschrift. Portofreier Versand innerhalb Deutschlands, Portokosten Ausland 3,00 €.

Bitte senden an

Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Westerfeldstraße 19, D-32758 Detmold

Schneller geht es per

Fax: 0211-86417-46

Tel.: 0211-86417-40

Email: abo@bernecker.info

Online

